



# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Siebenter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 97. Ratibor, den 3. December 1817.

Auf unsre Richter.

An den Regisseur Nagel in Breslau

als Ungurd.

„Streng und brav sind unsre Richter“,  
Dieses sagt ein großer Dichter \*).

Und der Weise hat wohl Recht:  
Denn wer stets nach Wahrheit richtet,  
Wie uns das Gesetz verpflichtet,  
Der ist immer streng gerecht.

P — m.

Sonett.

Es ist die Kunst ein heldenmüthig Streben,  
Das Höchste zu erschaffen, zu erringen,  
Emporzuheben ein verschönert Leben  
Zum Ideal, in's Geisterreich zu dringen.

Und daß wir aus dem Staube uns erheben,  
Veredelter, gemeinen Sinn bezwingen,  
Soll uns der Künste Zauberlicht um-  
schweben,  
Die Schönheit in die Wirklichkeit zu  
bringen.

\*) Göthe.

So siehet Ungurd mit des Meisters  
 Stempel  
 Voll Kraft und Macht ein Nordlands-  
 Sohn im Tempel,  
 Der uns das Leben zeigt im Ideale;

So hat ihn dein Genie dem Blick ver-  
 kündet,  
 Und gern reicht dir, wer höhere Kunst  
 empfindet,  
 Den hellsten Kranz, erbliht an Phöbus  
 Strable!

### K a p f.

#### M a c h r i c h t e n

über den unter Leitung des Königl.  
 Larnowiger Berg- und Hüttenamts  
 im Jahre 1816 bestandnen Berg- und  
 Hüttenbetrieb in Oberschlesien.

(Beschluß.)

VIII. Die Steinkohlen-Ruß-Fa-  
 brication in Fabrze

producirte 17 Entr.  $67\frac{1}{2}$  Pfd. Stein-  
 kohlen-Ruß, debitirte 48 Entr.  $121\frac{1}{2}$   
 Pfd., und hatte dafür eine baare Geld-  
 Einnahme von 218 rthl. 22 ggr. 10 pf.

IX. Auf sämmtlichen Gruben und  
 Hüttenwerken des Oberschle-  
 sischen Bergamts-Bereichs,  
 exclus. der Eisenerzgruben, Eisenhütten  
 und der Lydoguia Zinkhütte, sind im Laufe  
 des Jahres angefahren:

1545 Berg- und Hüttenleute,

diese hatten 909 Frauen,

868 Söhne,

961 Töchter;

mithin

haben sich 4283 Personen ohnmittelbar  
 vom Berg- und Hütten-Betriebe genährt,  
 ohne die verschiedenen Artisans, Douvries  
 und Vecturanten, die durch ihre Arbeit  
 und Beschäftigungen sich bey dem Berg-  
 bau Lebensunterhalt erwerben, wodurch  
 in dieser Gegend vorzüglich um und in  
 Larnowiz der Geld-Umlauf verbreitet  
 wurde.

X. In den Königl. Berg-Laza-  
 rethen zu Larnowiz und  
 Königs hütte

waren Kranke in der Chur 338 innerlich  
 Kranke, 273 Beschädigte und äußerlich  
 Kranke, und 9 schwer Blessirte, in Summa  
 620 Mann. Von diesen wurden 600 ge-  
 heilt, 9 innerlich Kranke und 1 schwer  
 Blessirter starben, und 10 Mann blieben  
 noch in der Chur.

Berunglückt sind und auf der Stelle  
 blieben im Steinkohlen-Revier 9 Mann.

XI. Aus der Knappschafts-Casse  
 wurden pensionirt

69 invalide Berg- und Hüt-  
 tenleute,

91 Berg- und Hüttenmanns-  
 Wittwen, und

318 Kinder beyderley Geschl.  
unter 13 Jahren;

zusammen 478 Personen.

Außerdem genoss die sämmtliche schul-  
fähige Jugend der Berg- und Hüttenleute  
beyderley Geschlechts, 314 an der Zahl,  
freyen Schulunterricht, und wurde mit  
den erforderlichen Schulbedürfnissen ver-  
sorgt.

### N ä c h s t e

Furchtlos verfinstr' ich das Hellste,  
Wemms mein Besizer begehrt;  
Aber es wird auf das Schnellste  
Durch mein Verauben vermehrt.

### R e p e r t o i r.

Donnerstag d. 4. d. Parthei-Wuth, Schau-  
spiel in 5 Akten.  
Sonnabend d. 6. d. Das Dorf im Gebirge,  
Oper in 2 Akten.

### Theater = Nachricht.

Künftigen Dienstag als den 9ten  
dieses wird zu unsrer Benefiz = Vorstel-  
lung zum ersten Mal aufgeführt:

Das Leben ein Traum,  
oder

Grausamkeit aus Aberglauben,  
ein romantisches Gemälde der Vorzeit,  
in 5 Abtheilungen; nach dem Spanisch  
des Calderon de la Barca für die  
deutsche Bühne bearbeitet von West;  
die zur Handlung gehbrige Musik ist  
vom Musikdirektor Herrn Preibisch.

Indem wir uns die Ehre geben, dieses  
ergebenst anzuzeigen, laden wir zu dieser  
Vorstellung zugleich Ein Hochzuverehrendes  
Publicum in und außer Ratibor, hiermit  
höflichst ein.

Ratibor den 2. December 1817.

A. und Amalie Köpfler.

### S t e c k b r i e f.

Der Schäfer Franz Mader, welcher  
mit seinem Eheweibe Theresia, mehrere  
Diebereyen zu Mosurau begangen, ist  
vor der Eröffnung der dießfälligen Unter-  
suchung am 15ten dieses Monats nebst sei-  
nem Eheweibe aus Mosurau entwichen.

Alle Militair- und Civil-Behörden wer-  
den demnach ergebenst ersucht, auf diese  
nachstehend beschriebenen Verbrecher genau  
inzigiliren, dieselben im Betretungs-falle  
arrestiren und an uns gegen Erstattung der  
Kosten abliefern zu lassen.

Ratibor den 25. November 1817.

Das Gerichts = Amt des v. Adlersfeldschen  
Allodial = Ritterguthes Mosurau.

Bernhard, Just.

### Signalement.

- 1) Der Schäfer Franz Mader ist  
ohngefähr 30 Jahr alt, kleiner Statur,  
bläßen Gesicht, hat schwarze krause  
Haare, ein rundes Gesicht, und ist  
gewöhnlich mit einer braunen Jacke,  
leinenen Hosen, und einer schwarzen  
Pudelmütze mit einem rothen Boden,  
bekleidet. Derselbe spricht deutsch  
und polhnisch, und ist ein gelernter  
Leinweber.
- 2) Dessen Eheweib Theresia ist ohn-  
gefähr 24 Jahr alt, großer Statur,  
braunen Gesicht, hat schwarze Haare,  
spricht klos polhnisch, und hat ein  
kleines Kind an der Brust. Derselbe

ist gewöhnlich mit einer leinenen  
Tasche, schwarzgefärbtem Rock, und  
zerhen Strümpfen bekleidet.

### A n z e i g e.

Das Bier- und Brandwein-Urbar der  
Herrschaft Rudnik wird mit Anfang des  
kommenden Jahres 1818 pachtlos, und  
soll anderweitig auf mehrere Jahre wieder  
verpachtet werden. Pachtlustige werden  
daher eingeladen sich, der nähern Bedin-  
gungen wegen, entweder an das Wirth-  
schaftsamt zu Rudnik, oder an den Ober-  
amtmann Herrn Himmel in Czensko-  
witz, zu wenden.

Rudnik den 30. Novbr. 1817.

### A n z e i g e.

In dem Hause zum goldnen  
Löwen in Bosatz ist ein Logis,  
bestehend: in 2 Zimmern, Küche, Holz-  
remise und Pferdestall, vom künftigen  
Neuenjahre an, zu vermietthen. Das  
Nähere bey der

Wittwe Fränkel.

Bosatz bey Ratibor den 2. Decbr. 1817.

### A n z e i g e.

In Leobschütz soll das Haus des  
verstorbenen Postmeisters Gilge, ferner  
ein Garten vor der Stadt, und ein, nahe  
bey der Stadt belegenes Stück Feld von  
1 und einem halben Dresl. Scheffel Aus-  
saat, aus freier Hand verkauft werden.  
Das Haus ist ohnweit des Ringes gelegen,

ganz massiv gebaut, enthält im untern  
Stoock ein Gewölbe, eine Küche, vorn her-  
aus eine Stube mit einem Alkoven, und  
eine geräumige Stube hinten heraus. Im  
zweyten Stoock befindet sich ebenfalls ein  
Gewölbe, eine Küche, eine Stube nebst  
Kammer vorn- und eine geräumige Stube  
mit Kammer hinten heraus. Bey dem  
Hofraum ist eine Auffahrt, und Stallung  
auf 4 Pferde; das ganze Haus im besten  
Baustande. Die nähern Kaufbedingungen  
sind bey der verwitweten Postmeister Gilge  
in Leobschütz zu erfahren.

### Bekanntmachung.

Die Gebrüder Joseph und Sobek  
Korol zu Boitille (bey Brünze  
hiesigen Kreises) sind gesonnen die in Besitz  
habende Hirse-Mühle in eine Brodt-Mehl  
Wasser-Mühle umzuwandeln. Dieß wird  
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht, mit dem Bemerken, daß diejenigen,  
welche hiergegen gegründete Einsprüche  
machen zu können glauben, sich binnen  
hier und 8 Wochen präklusivischer Frist,  
bey mir zu melden haben.

Doppeln den 17. November 1817.

Königl. Preuß. Landrätthl. Officium  
Doppelnschen Kreises.

v. Zawadzky.

### N a c h r i c h t.

Der in No. 95 zum Verkauf angebotene  
Flügel ist schon verkauft.

Die Redaction.

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 2 sgl. Münze verkauft.